

Kinder teilen mit Bedürftigen

Von Gerald Lindner



Aystetten 16 Kisten mit Nudeln, Konservendosen, Reis und dergleichen stapeln sich im Aystetter Schulfoyer. So viele Nahrungsmittel und Gebrauchsartikel haben die Buben und Mädchen der Aystetter Grundschule in der vergangenen Woche gesammelt und der Augsburg Tafel zur Verfügung gestellt. Und sie haben dabei festgestellt, dass man schon mit geringen Mitteln Bedürftigen helfen kann, ist Schulleiterin Elisabeth Bonell überzeugt.

„Ein Teil mehr tut nicht weh“ - unter diesem Motto appelliert die Augsburg Tafel vor Supermärkten an die Kunden, bei ihren Einkäufen wenigstens ein Produkt mehr mitzunehmen, und dies dann für Bedürftige zur Verfügung zu stellen. Mit großem Erfolg, wie Christiane Brandstetter von der Augsburg Tafel berichtet. Da ihr

Sohn auf die Aystetter Schule geht, kam sie auf die Idee, auch dort um Spenden zu bitten und fand sofort Zustimmung bei Elisabeth Bonell.

Vor einer Woche referierte Christiane Brandstetter vor den Aystetter Schulklassen über die Ziele und die Arbeit der Tafel. Sie gab den Kindern auch ein Blatt mit, auf dem auch den Eltern die Aktion erklärt wurde. „Die Muttis haben dann halt etwas mehr eingekauft und die Kleinen brachten diese Artikel dann in die Schule mit.“ Alle Schüler hätten begeistert mitgemacht. Dabei sei es gar nicht auf große Mengen angekommen: „Natürlich war der Aufwand unterschiedlich, der eine brachte vielleicht eine Zahnpastatube, der andere einen ganzen Karton voll Waren. Wir freuen uns schon über ein Päckchen Nudeln“, so Christiane Brandstetter weiter.

In dieser Jahreszeit - im Umfeld des Erntedankfests - konnten die Lehrer das Thema gut in den Unterricht einbauen: „Mit einer solchen Aktion wird den Kindern auch in einem reichen Dorf wie Aystetten bewusst gemacht, dass es andere Lebenssituationen gibt, in denen Menschen leben müssen“, sagt Elisabeth Bonell. Dadurch, dass sie Gegenstände für die Tafel zur Verfügung stellen, werden der Effekt des Gebens für die Kinder greifbarer als bei Geldspenden.

Kräftig mit angepackt

Die größeren Schüler packten dann auch kräftig mit an und halfen Christiane Brandstetter beim Einladen der Lebens- und Haushaltsmittel. Die Waren werden dann in einem der drei Ausgabestellen der

Augsburger Tafel verteilt. „Die Bedürftigen zahlen einen Euro, dann haben sie nicht das Gefühl, sie müssten betteln und können so ihre Würde besser wahren.“

Der Einsatz der Kinder für die Tafel soll nicht der letzte sein. „Wir möchten solch eine Aktion gerne jährlich durchführen“, sagt die Schulleiterin.

15.10.2009 06:16 Uhr

Letzte Änderung: 15.10.09 - 10.15 Uhr